

MEIN TRAININGSPLAN

TRAININGSPLAN ZUR VERBESSERUNG DER INDIVIDUELLEN
SCHULLEISTUNG NACH DER **AFS**-METHODE
(AUFMERKSAMKEIT-FUNKTIONEN-SYMPTOME)

Todor Jovanovic



Zutritt nur
für
BEFUGTE

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer
Im Dienste legasthener und dyskalkuler Menschen!®

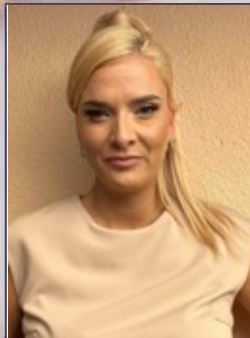
MEIN TRAININGSPLAN

SEITE 2

TRAININGSPLAN ZUR VERBESSERUNG DER INDIVIDUELLEN SCHULLEISTUNG NACH DER **AFS**-METHODE (AUFMERKSAMKEIT-FUNKTIONEN-SYMPTOME)

Der vorliegende Trainingsplan wurde nach den Vorlagen des Dyslexia Research Center unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt. Dieser Trainingsvorschlag wurde für Sie erstellt von: Lilla Fazekas Jovanovic, BSc.

Das Dyslexia Research Center hat es sich zur Aufgabe gemacht, Eltern und Lehrern von betroffenen Kindern beratend zur Seite zu stehen und in der Öffentlichkeit aufklärend zu wirken, dass Legasthenie (Schreib-/Lesebereich)/Dyskalkulie (Rechenbereich) mit einer differenten Wahrnehmung, die genetischen Ursprungs ist, zusammenhängt. Diese Problematik ist völlig unabhängig von der Intelligenz des Kindes! Durch diese spezielle Wahrnehmung können sich aber Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens ergeben. Das Dyslexia Research Center bildet in Zusammenarbeit mit dem Ersten Österreichischen Dachverband Legasthenie (EÖDL) diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainer/innen aus, die durch ein pädagogisches, standardisiertes Testverfahren feststellen, welche Sinneswahrnehmungen beim jeweiligen Kind different sind, und die Ihnen Anleitungen geben können, wie Sie Ihrem Kind gezielt selbst helfen können. In über 55 Ländern weltweit sind diese fachlich fundierten Spezialisten tätig, die sowohl Tests als auch ein spezifisches Training durchführen können.



Lilla Fazekas Jovanovic, BSc.
Hanfthal 300
2136 Laa an der Thaya
06504153015
drdjovanovic@gmx.at

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer
Im Dienste legasthener und dyskalkuler Menschen!®

MEIN TRAININGSPLAN

SEITE 3

Bestellung unter:
<http://shop.legasthenie.com>
Tel.: +43 463 55660
€ 39,00

Das Trainingsprogramm nach der **AFS-Methode** wurde speziell für Kinder mit mehreren unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen/Funktionen/Teilleistungen entwickelt. Spezielle Sinneswahrnehmungen werden dem Kind abverlangt, wenn es lesen, schreiben oder rechnen soll. Finden eine oder mehrere Sinneswahrnehmungen different statt, so ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens. Die Fehler, die das Kind macht, sind nicht die Ursache, sondern nur die Symptome einer Legasthenie und/oder Dyskalkulie. Ursache sind die unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen - hier muss deshalb die Hilfe ansetzen!



Ein regelmäßiges Training, z.B. mit dem **Easy Training Set Plus**, von täglich bis zu 20 Minuten führt zur Verbesserung der individuellen Sinneswahrnehmungen und somit zur Verbesserung der Schulleistungen (www.easy-training-set.com). Bei Problemen beim Rechnen ist besonders das **Easy Maths Set** empfehlenswert (www.easy-maths-set.com). Zusätzlich muss dem Kind aber auch bei der Steigerung seiner Aufmerksamkeit, wenn es liest, schreibt oder rechnet, geholfen werden. Schließlich ist auch ein regelmäßiges Training an seinen Fehlern notwendig. Erfolge ergeben sich nur, wenn **alle drei Bereiche (Aufmerksamkeit - Funktionen - Symptome)** ausreichend und über einen längeren Zeitraum trainiert werden. Die regelmäßige Kontrolle durch eine/n diplomierten Legasthenie- & Dyskalkulietrainer/in ist unbedingt erforderlich!

WELCHE SINNESWAHRNEHMUNGEN KÖNNEN BETROFFEN SEIN?

OPTIK = das Sehen



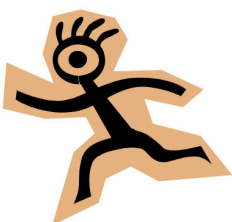
- ⇒ **Optische Differenzierung (OD):** Ist die Leistung, Gleiches und Ungleiches zu erkennen und auseinanderzuhalten.
- ⇒ **Optisches Gedächtnis (OG):** Ist die Leistung, Gesehenes zu behalten, abzuspeichern und bei Bedarf wiederzugeben.
- ⇒ **Optische Serialität (OS):** Ist die Leistung, optische Eindrücke der Reihe nach ordnen zu können.

AKUSTIK = das Hören



- ⇒ **Akustische Differenzierung (AD):** Ist die Leistung, aus dem Gehörten bestimmte Wörter herauszuhören oder ähnlich klingende Wörter zu unterscheiden.
- ⇒ **Akustisches Gedächtnis (AG):** Ist die Leistung, Gehörtes zu behalten, abzuspeichern und bei Bedarf wiederzugeben.
- ⇒ **Akustische Serialität (AS):** Ist die Leistung, in einem Satz zu hören, welches Wort zuerst gesprochen wurde.

RAUMWAHRNEHMUNG = räumliche Beziehungen



- ⇒ **Raumorientierung (RO):** Ist die Leistung, das Raum- und Zeitgefüge sowie Größen und Einheiten einzuschätzen.
- ⇒ **Körperschema (KS):** Ist die Leistung, den eigenen Körper (Rechts-/Links-Unterscheidung) einzuschätzen.

MEIN TRAININGSPLAN

SEITE 4

TRAININGSANLEITUNG

TRAINING DER AUFMERKSAMKEIT

Beginnen Sie das tägliche Training mit einer Übung zur Steigerung der Aufmerksamkeit, welche vom Kind selbst ausgewählt wird. Wichtig ist, dass diese Übung dem Kind das Gefühl gibt, sich dem anschließenden Training besser widmen zu können. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann die Übung auch weggelassen werden. An die Stelle der Übung tritt nun ein starkes Bewusstmachen der Tatsache, dass sich das Kind bei dem Training stets bei der Sache befinden sollte. Durch Gespräche muss das Kind immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden.

TRAINING DER FUNKTIONEN

Es folgt das Training der Funktionen/Sinneswahrnehmungen laut Trainingsplan. Bei sämtlichen Übungen des vorliegenden Trainingsprogramms benötigt das Kind eine anleitende Person. Täglich wird die im Trainingsplan vorgeschlagene **Übung für eine Sinneswahrnehmung** gemacht. Jeden Tag abwechselnd sollen nur jeweils zwei Bereiche der Sinneswahrnehmungen über einen längeren Zeitraum geübt werden. Sind mehr als zwei Gebiete der Sinneswahrnehmungen betroffen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass eine komplette Teilleistung ausreichend gefördert und die Förderung abgeschlossen wird, bevor mit der nächsten begonnen wird. Der Schwierigkeitsgrad ist individuell zu steigern. Das Kind soll sich nicht langweilen, aber auch nicht überfordert werden. Wo beim Kind anzusetzen ist, muss Ihnen Ihr persönliches Gespür zeigen - dazu gibt es keine theoretischen Anleitungen. Vermeiden Sie, die Fehler, die das Kind macht, zu kritisieren. Versuchen Sie vielmehr, dem Kind zu zeigen, was es richtig gemacht hat. Lassen Sie das Kind spüren, dass Sie Verständnis für seine differente Wahrnehmung haben, und ermöglichen Sie ihm viele Erfolgserlebnisse.

Trainingswoche	Mo, Mi, Fr, So	Di, Do, Sa
1. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
2. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
3. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
4. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
5. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
6. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
7. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
8. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
9. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
10. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
11. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis
12. Trainingswoche	Optische Differenzierung	Optisches Gedächtnis

MEIN TRAININGSPLAN

TRAINING DER SYMPTOME – DAS TRAINING AN DEN FEHLERN

Folgendes Symptomtraining kann sehr wirksam sein: Die Erfahrung zeigt, dass legasthene Menschen sich Dinge besonders gut merken, die sie angreifen bzw. mit denen sie hantieren können. Sie merken sich diese länger, wenn sie von ihnen als dreidimensional wahrgenommen werden. Sie werden dauerhaft im Langzeitgedächtnis gespeichert. Auf diesem Grundsatz soll auch das Symptomtraining, das Training an den Fehlern, basieren. Wörter, die das Kind offensichtlich schwer speichert, sollen mit einfarbiger Knetmasse, Teig, Sand oder anderen Materialien geformt werden. Weiters sollten diese Wörter intensiv erarbeitet werden:



WORTBILD:

Zuerst wird das Wortbild gebaut (siehe Foto oben). Das Kind soll dazu angehalten werden, sich das Bild des Wortes genau einzuprägen. Besprechen kann man dabei z.B., wie viele Buchstaben das Wort hat. Man kann es auf- und abbauen, zerlegen und wieder zusammenbauen. Der Fantasie des spielerischen Gestaltens sind hier keine Grenzen gesetzt.

WORTKLANG:

Dem Kind soll der Klang des jeweiligen Wortes durch seine Stimme und die des Trainers genau bewusst gemacht werden. Das Lautieren oder Buchstabieren ist ein Vorgang, durch welchen dem Kind vorgeführt wird, dass jedes Wort nur aus Buchstaben besteht. Dieses Bewusstsein ist dem legasthenen Menschen nicht immer gegeben.

WORTBEDEUTUNG:

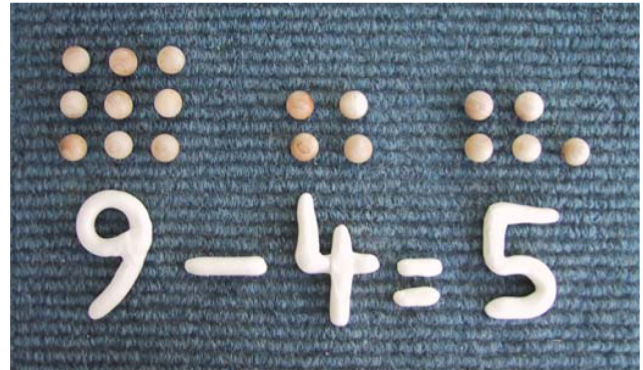
Nicht immer ist dem legasthenen Menschen die Bedeutung mancher Wörter geläufig. Ist ein Wort ohne Bedeutung, so wird es sehr schwer abgespeichert. Unerklärlicherweise sind meist sogenannte "leichte" Wörter wie *gibt*, *viel*, *fiel*, *ihr*, *eben*, *sogar* u.a. betroffen. Diesen Wörtern muss nun bei der Worterarbeitung eine eindeutige und verständliche Bedeutung gegeben werden. Am leichtesten passiert dies, indem man diese Wörter mit dem Kind in Satzkonstruktionen verpackt und ein Bild dieser Situationen erzeugt. Auch das Bedeutungswörterbuch von Duden kann für die Worterarbeitung herangezogen werden.

Machen Sie einen persönlichen Fehlerkatalog des Kindes, notieren Sie sich Wörter, die immer wieder falsch geschrieben werden, und bearbeiten Sie ein Wort pro Tag in der oben dargestellten Weise. Bedenken Sie, dass 950 Wörter des Kern- und Grundwortschatzes 75% des Geschriebenen abdecken und viele Wörter davon vom Kind bereits automatisch gespeichert wurden. Deshalb soll man diese Arbeit auch nicht als endlos ansehen.

MEIN TRAININGSPLAN

TRAINING DER SYMPTOME – DAS TRAINING AN DEN FEHLERN

Zeigen sich bei Kindern Probleme beim Rechnen, so sind, bevor man mit den eigentlichen Rechenvorgängen bzw. mit dem Erlernen der Grundrechenarten beginnt, grundlegende Schritte zu tun. Die Bedeutung dieser Schritte muss unbedingt beachtet werden. Wichtig ist, dass dem dyskalkulen Kind sämtliche Symbole, Mengen und Rechenoperationen bildlich, z.B. mittels einfarbiger Knetmasse, Teig, Sand oder anderer Materialien, dargestellt werden.



ERARBEITUNG DER ZAHLENSYMBOLS:

Zahlensymbole, also die Zahlen, werden von Kindern mit Rechenproblemen besser abgespeichert, wenn man es ihnen beim Erlernen dieser ermöglicht, mit diesen auch in dreidimensionaler Form zu hantieren. Obwohl lediglich zehn Symbole (0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9), die vier Rechensymbole (+, -, ·, :) und das Istgleich-Zeichen (=) für die Grundrechenarten notwendig sind, so kommt es doch vor, dass das Erlernen dieser erhebliche Schwierigkeiten bereitet.

ZÄHLEN:

Der Schritt des Zählenerlernens muss vollzogen sein, bevor das Kind mit den Grundrechenarten konfrontiert wird, denn der Zählvorgang ist der Grundsatz jeder mathematischen Operation. Jedoch ist das Auswendiglernen der Zahlenfolge alleine nicht genug, sondern es muss vom Kind die Bedeutung verstanden werden. Es ist wichtig, dem Kind zu ermöglichen, bildlich mit Anschauungsmaterial diesen Schritt zu vollziehen.

SYMBOL UND MENGE:

Die Vorstellung, dass jede Zahl eine Menge darstellt, ist bei Kindern mit Rechenproblemen schwach bis gar nicht vorhanden. Deshalb ist es wichtig, dem Kind bildlich zu zeigen, dass jede Zahl eine Menge repräsentiert. Das wiederholte Bildlichmachen von Mengen und den dazugehörigen Zahlensymbolen ist eine wichtige Hilfe und der Weg zu einem sicheren und dauerhaften Erfolg beim Erlernen der Grundrechenarten.

VIER GRUNDRECHENARTEN:

Das Beherrschen der drei vorhergehenden Schritte ist, wie schon beschrieben, die Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Erlernen der Grundrechenarten:

- ⇒ **Addieren** – Das Kind muss erkennen, dass Mengen größer werden.
 - ⇒ **Subtrahieren** – Das Kind muss erkennen, dass Mengen kleiner werden.
 - ⇒ **Multiplizieren** – Das Kind muss erkennen, dass eine gleiche Menge mehrmals addiert wird.
 - ⇒ **Dividieren** – Das Kind muss erkennen, dass eine Menge in einer Menge mehrmals enthalten ist.
- Zum besseren Verständnis der Rechenoperationen hat sich bewährt, diese bildlich darzustellen, sowohl in der Menge wie auch in Zahlensymbolen. Wichtig ist auch, dass eine kontinuierliche Wiederholung stattfindet.